

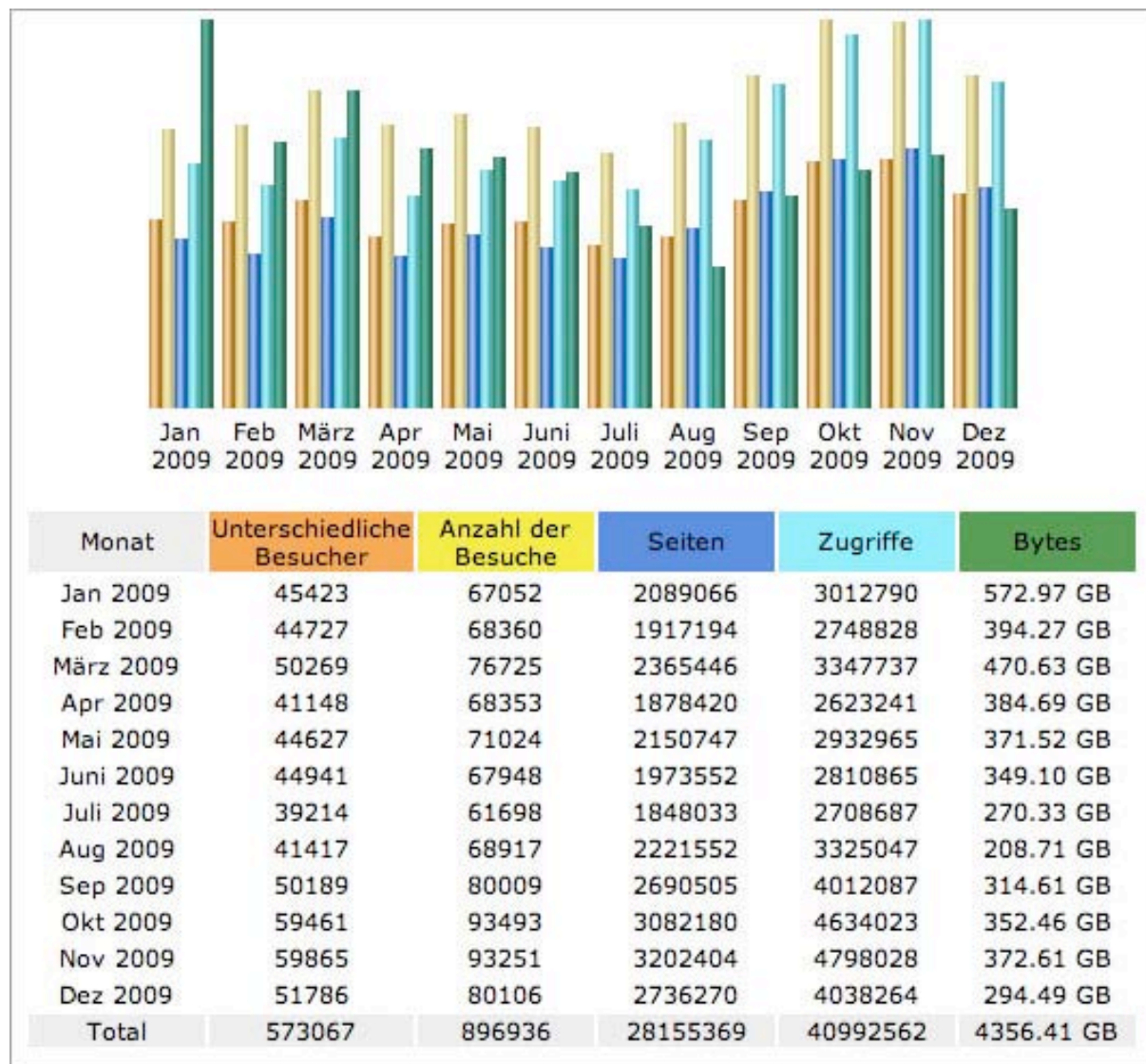


Jahresbericht 2009

Quantitatives und qualitatives Wachstum

art-tv.ch hat 2009 erneut zugelegt: Es wurden mehr Berichte realisiert als im Vorjahr. Auch die Besucherzahl nahm zu: Im Jahr 2009 haben rund 897'000 Kulturinteressierte die art-tv.ch online-Plattform besucht (2008 waren es 640'000), das bedeutet eine Steigerung um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Zugriffe stieg auf über 40 Millionen. Mit den Kantonen Schaffhausen, Nidwalden und Uri sind drei weitere Partner der öffentlichen Hand hinzu gekommen, die art-tv.ch unterstützen. Ein besonderer Gewinn für art-tv.ch ist die im Jahre 2009 aufgegleiste Zusammenarbeit mit dem Migros-Kulturprozent. Diese Entwicklung lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

ART-TV Besucherstatistik 2009



Quelle cyon.ch, Methode AWStats

Genauso wichtig wie das quantitative Wachstum ist jedoch das qualitative. Die Qualität der Berichte hat sich deutlich verbessert. Dazu trugen verschiedene Weiterbildungen und die neuen Manuals bei. Die DRS2-Journalistin Noëmi Gradwohl coachte beispielsweise das art-tv Team darin, wie ein guter journalistischer Lead "tönen" soll.

Das Jahr 2009 war für art-tv.ch insbesondere auch in struktureller Hinsicht ein Meilenstein, indem wir die Administration professionalisierten und uns erstmals eine Festanstellung

leisten konnten. Mit Sylvie Ledermann wurde aus rund 60 Bewerbungen eine sehr engagierte und herzliche Person ausgewählt, die sich bestens ins art-tv Team einfügt. Viel Arbeit wartete und wartet auf sie. In einer ersten Phase legte sie den Fokus darauf, die internen Abläufe zu vereinfachen und vereinheitlichen. Auch wurden das Spesen- und Honorarsystem und die bescheidenen Löhne AHV- und gesetzeskonform angepasst.

Weniger schnell als erwartet lässt sich das Kultur-Handy realisieren. Geplant auf September 2009, hat sich der Start verzögert. Unsere deutschen Partner haben die technischen Schwierigkeiten unterschätzt. Ziel des Kulturhandys ist es, die Schweizer Kultur auch auf dem Handy abrufbar zu machen.

art-tv.ch feiert das 5jährige Jubiläum



Roy Oppenheim, Präsident von art-tv.ch, und Ruth Binde, die dem Patronatskomitee vorsteht – an der Jubiläumsfeier.

Unser 5jähriges Jubiläum feierten wir am 16. Mai 2009 mit zahlreichen Gästen. Das Jubiläum war eine willkommene Gelegenheit, freundschaftliche Beziehungen zu pflegen und den Bekanntheitsgrad von art-tv.ch zu steigern. Am Nachmittag fand ein Podiumsgespräch «Sorgenkind Kulturvermittlung» zum Thema der Kulturvermittlung und -berichterstattung in den Medien statt. Der Abend stand im Zeichen der Unterhaltung und der Begegnung.

Auch Kulturverantwortliche der Kantone und Städte, die mit art-tv.ch zusammen arbeiten, beehrten das Jubiläum mit ihrem Besuch. Ein besonders prominenter Gast war die frisch gebackene Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch. Die neue First Lady fand sehr lobende Worte für unser Kulturvermittlungsprojekt – die Stadt Zürich ist einer der wichtigsten Partner von art-tv.ch.





Sabine Dahinden im Gespräch mit drei Mitgliedern des Patronatskomitees, v.l.n.r.: Madeleine Schuppli, Noëmi Nadelmann, Ruth Binde. Im Hintergrund: Frölein da Capo

Der Abend wurde anregend moderiert von TV-Frau Sabine Dahinden. Das Fest in den Hallen der Zürcher Hochschule der Künste verlief in prächtiger Stimmung. Viele begeisterte Reaktionen und Emails belegen das positive Echo. Ein besonderer Dank geht an die Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen: Kristin Sager und ihr Catering-Team erbrachten Höchstleistungen. Das reichhaltige Buffet wurde von Migros gesponsert. Eine köstliche Sensation war der 5 Meter lange Geburtstagskuchen, der den Gästen zum Sound von DJ Thierry Carrel – dem weltbekannten Herzchirurgen – serviert wurde. Allen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung zum tollen Erfolg des Festes beigetragen haben, sei hier nochmals herzlich gedankt!

Schlussbilanz

Unternehmerisch gesehen, hielten sich die Ein- und Ausgaben mit 375'157 Franken die Waage. Da art-tv.ch als Verein keinen Gewinn anstreben will und darf, kann die Schlussbilanz 2009 als positiv gewertet werden, auch wenn diese immer noch mit einer Eigenleistung (sprich Lohnverzicht) von 195'131 Franken verbunden ist. Es muss daher unser Ziel bleiben, mehr finanzielle Mittel zu generieren.

Know-how-Weitervermittlung

art-tv.ch realisierte 2009 zwei Projekte an den Hochschulen der Künste in Bern HKB und Zürich ZHdK mit dem Ziel, Studierende in der Vermittlung von Kunst- und Kulturereignissen mittels Video zu schulen. Insbesondere die Toolbox an der HKB führte dazu, dass Absolvierende der Kurse später bei art-tv.ch als Videojournalisten einstiegen und regelmässig Berichte gestalten. Über die Vermittlung des Zürcher Sozialamtes konnte art-tv.ch ab Herbst 2009 zwei Personen eine Teilzeitbeschäftigung anbieten. Durch Coaching und strukturierte Arbeitsabläufe soll ihnen der Wiedereinstieg in den Berufsalltag ermöglicht werden.

Das Programmangebot 2009

Bühne. Das Jahr 2009 gestaltete sich für den Bereich *Bühne* erneut überaus erfolgreich. Es konnten insgesamt 134 Berichte über viele spannende und qualitativ hoch stehende Produktionen realisiert werden. Darunter sind auch über 50 Auftragsproduktionen von

verschiedenen Theaterhäusern aus Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern und Aarau. Als neuer Partner konnte ausserdem das Stadttheater Bern gewonnen werden.

Musik. Der Bereich *Musik* setzte den Fokus auf kurze Portraits der Schweizer Musikszene in den Sparten Jazz, Klassik und neuer Musik. Diese Portraits erlauben kurze, spannende Einblicke in das Schaffen der Musiker und bleiben während der ganzen Tournee oder Veranstaltungsdauer bei art-tv.ch auf Sendung. Insgesamt entstanden 44 Beiträge über Musikgruppen, einzelne Musikerinnen und Musiker sowie Festivals.

Kunst. Dank engagierten Mitarbeitenden mit viel Idealismus und Passion für die visuellen Künste konnte art-tv.ch auch 2009 wiederum 96 Berichte über Kunstereignisse im deutschsprachigen Raum realisieren, die sich durch Professionalität und einen hohen Informationsgehalt auszeichnen und dem Kulturfernsehen im Netz eine erfrischende Note verleihen. Weiterhin bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Kunstmagazin "artline", das alle art-tv Kunstvideos auf seiner Website zeigt und im Magazin jeweils auf ausgewählte Videos redaktionell hinweist.

Architektur. Im Bereich Architektur wurden 12 Beiträge über vorwiegend öffentliche Gebäude und Ausstellungen erstellt. Sämtliche Beiträge befassten sich mit aktuellen Projekten. Sie kennzeichnen eine Schweizer Architektur, die behutsam in die Landschaft eingreift, gleichwohl überrascht und sich aus der Struktur des Ortes heraus entwickelt.

Literatur. Im Bereich Literatur wurden 38 Beiträge realisiert. Redaktionsleiter Urs Heinz Aerni berichtete kompetent und engagiert über neue Bücher und Spezialitäten aus dem Literaturbetrieb. Eine solche Besonderheit war die erste Hotelbuchmesse unter dem Titel „Berg & Buch“ in Lenzerheide, über die art-tv mit mehreren Trailern berichtete. Neu wurde eine Reihe über Schweizer Verlage ins Leben gerufen. Den Auftakt machte ein Bericht über die Zürcher Verlage Wörterseh, rüffer & rub und Römerhof. Einen festen Platz in unserer Berichterstattung erhielt das Literaturfestival „Wintergäste“, das durch das kulturelle.bl veranstaltet wird und sich durch eines der anspruchsvollsten Konzepte weit und breit auszeichnet. Regelmässig berichtete art-tv auch über das Zürcher Museum Strauhof, das mit besonders interessanten Literatur-Ausstellungen auffällt. An dieser Stelle sei etwa an die sehr berührende und fantastisch konzipierte Ausstellung über Hugo Loetscher erinnert. Immer wieder interessant sind die Begegnungen mit den Literaturgästen, die das Müllerhaus Lenzburg beherbergt, etwa mit dem serbischen Schriftsteller Bora Cosic. Traditionsgemäss rollte auch wieder die „Schweizer Literaturperle“. Die von Urs Heinz Aerni präsidierte Jury präsentierte die 5 besten Schweizer Bücher des Jahres. Die Veranstaltung erfolgte im Rahmen der „Langen Nacht der kurzen Geschichten“ und war innerhalb weniger Stunden ausgebucht.

Kino/Film. Die Sparte Kino/Film war bei art-tv.ch auch 2009 durch einen Fokus auf den Arthouse Film und auf Schweizer Produktionen geprägt. Eine Vielzahl von Filmkritiken, rund 200, wurden durch Premierenerichte und Interviews mit Regisseuren, Schauspielerinnen und Schauspielern ergänzt. Erstmals berichtete art-tv.ch mit einem eigentlichen "Festival-TV" vom internationalen Dokumentarfilmfestival *Visions du Réel*. Eine Sonderseite wurde ebenfalls zu den internationalen Filmfestivals von Locarno und Berlin geschaltet. Erfreulich entwickelt hat sich auch unser Projekt „Schweizer Filmperle“. Die Siegerfilme mit anschliessenden Diskussionen wurden nicht nur wie bis anhin in Winterthur sondern neu

auch in Plan-les-Ouates bei Genf und in Muralto/Locarno gezeigt. Ein besonderer Dank geht daher an die Organisatoren vor Ort, die Gemeinde Plan-les-Ouates und an Peter Frei, Präsident der george foundation, der die Filmreihe in Muralto organisierte. Die „Schweizer Filmperle“ wurde durch die george foundation und das Bundesamt für Kultur unterstützt. Dies ermöglichte uns auch im Jahr 2009, in Solothurn, Nyon und Locarno in Zusammenarbeit mit dem SVFJ spannende Panels zu organisieren und unser Filmperlen-Essen mit den Regisseurinnen und Regisseuren der Siegerfilme und weiteren Persönlichkeiten aus der Filmbranche abzuhalten. Madeleine Hirsiger erhielt eine Sonderperle für ihre Verdienste als Vermittlerin des Schweizer Films.

Erstmals wurde auch eine **Sonderperle** vergeben: Ruth Baettig, Leiterin der Filmfestival-Berichterstattung bei art-tv.ch, und Chefredaktor Felix Schenker ehren Madeleine Hirsiger für ihr grosses Engagement im Dienste des Schweizer Films.



Schweizer Filmperle: Peter Frei im Gespräch mit dem Regisseur Urs Haldimann, der mit „Bergauf, Bergab“ den erfolgreichsten Schweizer Film des Jahres 2009 realisierte.



Unterhaltung. art-tv.ch berichtet nicht nur über Leitkultur, sondern auch über ausgewählte hervorragende Unterhaltungsevents. Dabei stechen insbesondere zwei Häuser ins Auge, über die wir regelmässig berichteten: Das Casinotheater Winterthur und das Theater am Hechtplatz in Zürich. Auch das Humorfestival Arosa war ein herausragender Event, über den wir mit mehreren Videos berichteten. Erstmals gingen wir mit „Das Zelt“ eine Partnerschaft ein. Zu den meisten auftretenden Künstlerinnen und Künstlern realisierten wir Videotrailer.

Web. Die Partnerschaft mit dem Webportal *news.ch* hat sich ausgesprochen bewährt und wird weiter geführt. Fast täglich laufen auf *news.ch* neue art-tv Beiträge. Interaktiv zeigte sich die art-tv Webseite beim art-tv Award Literaturperle 2009: User konnten eine ausgewählte Bücherliste kommentieren und dabei willkommene Preise gewinnen. Seit Juli 2009 werden die Filme neu auch im Flashplayer angezeigt, was bedeutet, dass noch mehr User vom Schweizer Kulturfernsehen profitieren können. Eine weitere Optimierung ist die Verlinkung zwischen den Beiträgen. Bei jedem Bericht kann der User einfach und schnell zum nächsten aktuellen Beitrag navigieren.

Diese Leistungen sind erfreulich, stellen aber das heutige Team von weitgehend nebenberuflich und zum Teil ehrenamtlich für art-tv.ch arbeitenden Fachleuten und Kulturbegeisterten vor neue Herausforderungen. Mit dem Erfolg wachsen auch die Ansprüche. Die finanziellen Mittel fließen heute weitgehend in die eigentliche Produktion, reichen allerdings immer noch nicht aus, um die Video-Journalistinnen und -Journalisten marktüblich zu entschädigen. Auch die Geschäftsleitung muss sich auf eine professionellere Infrastruktur – Administration, Marketing, Archiv etc. – abstützen können, will sie auch in Zukunft im Konkurrenzumfeld bestehen. All das geht auf Dauer nicht ohne zusätzliche Mittel.

Finanzierung

Bislang finanzierte sich art-tv.ch, ein politisch und konfessionell unabhängiger Nonprofit-Verein, hauptsächlich über Stiftungen und kantonale Kulturförderungen. Im Jahr 2009 ist es gelungen, die finanziellen Mittel gegenüber 2008 um rund 105'000 Franken zu erhöhen (von 270'000 auf 375'000 Franken). Dieses Resultat ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. art-tv.ch freut sich, dass im fünften Jahr seines Bestehens alle bisherigen Partner – Kantone, Stiftungen wie auch die Stadt Zürich – ihre Zusammenarbeit fortsetzen. Die Volkart Stiftung gewährte art-tv.ch weiterhin wertvolle Unterstützung. Zur Stadt Zürich, den Kantonen Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Luzern, St. Gallen, Thurgau gesellten sich 2009 neu der Kanton Uri, der Verein Agglomeration Schaffhausen und der Kanton Nidwalden. Damit sind wir unserer Vision, einen starken Public Service in der Kulturvermittlung mit audio-visuellen Mitteln anzubieten, wieder ein Stück näher gekommen.



Dr. Jean-Pierre Hoby, Kulturdirektor der Stadt Zürich, und Felix Schenker, Geschäftsführer von art-tv.ch

Im Herbst entschloss sich das Migros-Kulturprozent zur Partnerschaft mit art-tv.ch. Es ist der bedeutendste und grösste Kulturförderer privater Art in der Schweiz. art-tv.ch freut sich daher ganz besonders, mit dem Migros-Kulturprozent eine Partnerschaft einzugehen. All unseren bisherigen und neuen Partnern gebührt ein ganz grosses Merci!

Einen willkommenen Beitrag zur Aufbesserung des Budgets leisteten 2009 nicht zuletzt die Auftragsproduktionen, deren Zahl sich gegenüber 2008 erhöhte (auf 73'000 Franken). Und schliesslich brachten Werbebanner wiederum etwas Geld in die Kasse.

Die bisherige Form der Förderung und Finanzierung soll weiter geführt werden. art-tv.ch erfüllt eine wichtige Aufgabe im Dienste der kulturell engagierten und interessierten schweizerischen Öffentlichkeit und bietet eine Art Grundversorgung im Bereich der virtuellen Kulturberichterstattung und Kulturvermittlung an, in Ergänzung zu den übrigen Radio-, Fernseh-, Print- und Online-Angeboten.

Mitglieder

Für art-tv.ch sind die Förder- und Gönnermitglieder besonders wichtig, einerseits weil sie den Verein finanziell unterstützen, andererseits weil sie unsere Idee eines nicht kommerziellen Kulturfernsehens im Netz weiter verbreiten und als Botschafterinnen und Botschafter in der Gesellschaft wirken. Mit 481 Mitgliedern Ende 2009 hat sich die Anzahl der Mitgliedschaften gegenüber Ende 2008 (300 Mitglieder) wesentlich gesteigert. Im Detail sieht das wie folgt aus: 14 Gönnermitglieder (inkl. 3 Institutionen), 320 Einzelmitglieder, 105 Paarmitglieder, 42 Studierende. Neues Gönnermitglied (Institution) ist die Hulda und Gustav Zumsteg-Stiftung, Zürich.

Die Mitglieder kommen aus der ganzen Schweiz, vorwiegend jedoch aus den Kantonen Zürich, Basel und inzwischen auch vermehrt aus Bern und Luzern. Dieser Erfolg wurde dank originellen und kreativen Ideen möglich: Wettbewerbe, art-tv Newsletter und Anlässe mit attraktiven Angeboten für Mitglieder tragen zur Erweiterung und Erhaltung unseres Mitgliederstamms bei. Die Mitglieder-Einladungen stossen mittlerweile auf grosses Interesse. 2009 wurden Mitglieder zu insgesamt 22 Veranstaltungen eingeladen, das entspricht fast zwei Einladungen pro Monat. Eine wertvolle Aktivität, die geschätzt wird und sich auszahlt!

Patronatskomitee

Unter dem Vorsitz von Ruth Binde trifft sich das Patronatskomitee, eine exquisite Gruppe bekannter Protagonisten der Kunst- und Kulturszene, mindestens einmal jährlich. Wir sind unseren „Patrons“ für die vielseitige Unterstützung sehr dankbar. Zusammensetzung des Komitees 2009: Ruth Binde, This Brunner, Henry Levy, Noëmi Nadelmann, Ellen Ringier, Pipilotti Rist, Monika Schärer, Irène Schweizer, Emil Steinberger, Gilles Tschudi, Stina Werenfels. Neu dabei sind Madeleine Schuppli (Direktorin des Aargauer Kunsthauses), Dieter Meier (Schweizer Konzeptkünstler, u.a. Yello).

Mitarbeiter

Die unter dem kreativen Gründer und Geschäftsleiter/Chefredaktor Felix Schenker aufgebaute Gruppe von Kultur- und Kunstredaktorinnen und -redaktoren, respektive Videojournalistinnen und Videojournalisten hat sich bewährt. Die Bereichsleitungen liegen bei Mélanie Moser (Kunst), Georg Kling (Bühne), Marie-Thérèse Vu (Architektur und Musik), Ines Anselmi (Partnerschaften), Sylvia Wettstein (Mitglieder), Patricia Glauser Edreira (Web), Kristin Sager (Administration). Im Vorstand wirken weitere Fachleute, unter ihnen die Filmemacherin Gitta Gsell und Heidi Hildebrand (Produktion und Ausbildung).

Den Vorstand haben 2009 verlassen: Muriel Bonnardin (Sponsoring), Christoph Meienberg (Administration) und Melanie Moser (Bereichsleiterin Kunst). Ihnen sei hier nochmals ausdrücklich für die langjährige Aufbauarbeit im Vorstand gedankt.

Chefredaktion/Geschäftsführung

Im vergangenen Jahr wurden die 2008 beschlossenen neuen Strukturen umgesetzt. Die Wahl von Roy Oppenheim zum Präsidenten des Vereins brachte eine klare Trennung zwischen operativer Ebene (Geschäftsleitung) und strategischer Ebene sowie Aufsicht (Vereinsvorstand). Neu wurden separate Sitzungen für den Bereich Geschäftsleitung und Redaktion durchgeführt. Die redaktionelle Arbeit wurde in vier Hauptbereiche unterteilt:

- a) Bühne (Theater, Tanz, Oper)
- b) Kunst (Bildende Kunst, Fotografie, Neue Medien)
- c) Literatur; Musik, Architektur
- d) Extras (Film, Unterhaltung, Kulturgeschichte, Lifestyle, Design, People)

Die Reduktion auf nur noch vier Bereiche (von ursprünglich acht) hat sich positiv ausgewirkt. Das Netz der Videojournalistinnen und -journalisten wurde ausgebaut. Die Regionalisierung von art-tv.ch ist auf gutem Weg, auch wenn es noch Lücken zu besetzen gibt.

Zusammenfassend sei festgestellt:

Die Strukturen von art-tv.ch sind im vergangenen Jahr optimiert worden. art-tv.ch konnte seine Reorganisation erfolgreich umsetzen: die Zuständigkeiten wurden definiert, der operative Teil wurde stärker von der Vereinstätigkeit abgegrenzt. Die Sitzungen der Redaktion, der Geschäftsleitung und des Vorstands werden jetzt separat durchgeführt, um die operative Ebene von der Aufsichtsebene zu trennen. Verwaltung und Organisation wurden optimiert. „Klein aber fein“ bleibt Leitmotiv für die Umsetzung der mittel- und langfristigen Ziele: die Realisierung eines landesweiten, professionellen und finanziell abgesicherten Internet-Fernsehens, des einzigen „Schweizer Kulturfernsehens im Netz“, das sich gegenüber einer sich laufend vergrößernden Konkurrenz behaupten kann.

Allen, die im Berichtsjahr 2009 zum Gelingen von art-tv.ch beigetragen haben, materiell und ideell, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Roy Oppenheim, Präsident art-tv.ch

April 2010